

„Preise nicht nachvollziehbar“

ORTSBEIRAT Lerchenberger sehen bei Fernwärme-Verträgen viel Klärungsbedarf / Misstrauen gegenüber Betreiber

LERCHENBERG (jube). Hitzige Diskussionen wurden zeitweise während der Ortsbeiratssitzung geführt. Grund dafür waren die bevorstehenden Verträge mit dem Fernwärmeunternehmen Mainzer Wärme PLUS GmbH. Klärungsbedarf herrscht sowohl vonseiten des Ortsbeirats als auch bei den Bürgern. Nach der Bürgerversammlung am 5. April waren immer noch viele Fragen ungeklärt. Vertreter von Mainzer Wärme PLUS GmbH gaben während der Versammlung

nochmals Einblicke in ihre Arbeit und beantworteten Fragen.

Fehlende Transparenz und die nicht nachvollziehbare Errechnung des Sockelbetrags von 8 KW gehörten zu den großen Themen des Abends. „Für mich sind die berechneten Preise nicht nachvollziehbar. Ich will nicht das Doppelte bezahlen, sondern nur das, was ich verbrauche“, beschwert sich ein Lerchenberger Bürger. Durch die Anfertigung von Gutachten soll der Sockelbe-

trag nun geöffnet werden, damit energetisch sanierte Häuser kostengünstiger für ihre Besitzer sind. Doch auch hier werden vor allem aus Reihen der CDU kritische Stimmen laut. „Für mich ist es nicht nachvollziehbar und erst recht nicht vertrauenswürdig, dass Mainzer Wärme PLUS eine Liste mit Energieberatern vorgibt, die besagtes Gutachten anfertigen dürfen“, so Markus Kilb (CDU). Er sei auch bereit, für mehr Transparenz vor Gericht zu ziehen.

Statt Vertrauen herrscht in vielen Punkten noch Misstrauen gegenüber dem neuen Fernwärmebetreiber. Dennoch versuche der Betreiber in Einzelberatungen bis zum Vertragsbeginn am 1. Mai den Klärungsbedarf der Bürger weiterhin nachzukommen.